

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Band: 86 (1989)
Heft: 4

Buchbesprechung: Fachliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zuschlag für überdurchschnittlichen Kleiderverbrauch	Fr.	40.–
Krankenkasse	Fr.	518.–
Wohnungsmiete	Fr.	1 300.–
Nebenkosten	Fr.	260.–
Existenzminimum (beider Ehegatten)	Fr.	<u>3 633.–</u>

Weil das ermittelte Existenzminimum im Verhältnis der Nettoeinkommen auf die Ehegatten aufzuteilen ist, berechnete sich das Existenzminimum des Schuldners folgendermassen:

$$\frac{\text{Existenzminimum beider Ehegatten} \times \text{Nettoeinkommen des Schuldners}}{\text{Gesamtes Nettoeinkommen}}$$

$$\text{d.h.: } \frac{3\,633.- \times 4\,262.-}{5\,062.-} = \text{Fr. } 3\,059.-$$

Somit ergab sich:

Nettoeinkommen des Schuldners	Fr.	4 262.–
Existenzminimum des Schuldners	Fr.	<u>3 059.–</u>
Monatl. pfändbare Quote	Fr.	<u>1 203.–</u>

(Urteil vom 7. Juli 1988)

R.B.

FACHLITERATUR

Silvano Möckli:

Der schweizerische Sozialstaat

Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart

In seiner Publikation «Der schweizerische Sozialstaat», die in der Schriftenreihe «Staat und Politik» des Berner Verlags erschienen ist, unternimmt Silvano Möckli, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft an der Hochschule St. Gallen, den Versuch, in äusserst gedrängter Form die Geschichte, das Profil und die grossen Probleme des schweizerischen Sozialstaates aufzuzeichnen. Er fragt nach den Prinzipien der Verteilung der gesellschaftlich erzeugten Güter und umschreibt die Instrumente des Sozialstaates. Dabei wird mehr oder weniger umfassend auf die verschiedensten Aspekte eingegangen.

All die Probleme werden in dieser knapp 100 Seiten umfassenden Studie höchstens aufgelistet. Dem Leser ist es überlassen, dieses «Inventar» gleichsam in die Tiefe auszuloten. Die Publikation kann einem deshalb kaum mehr als Denkanstösse geben, und sie tun uns in unserem Alltag not.

p.sch.